

Zweimal wird bei der „Freundschaft“ gefeiert

Ahoi und Hellau

Wir sind die Tramps“....so zogen die „letzten Überlebenden des Männerballetts der Freundschaft und der Kurpfalz“ mit wohlgesetzten Schritten in die bunt geschmückte Max-Schwall-Halle, die sehr gut besucht war mit Mitgliedern, Freunden und Gästen des Vereins. Es war sehr lustig wie sich die Männer bedächtig, aber absolut im Takt drehen und ihren Tanz vorführten. Die Trainerin Annemarie Ulitzka leistete mit ihren Männern einen tollen Auftritt. Sie hatten die Lacher auf ihrer Seite, genauso die Damen des Vereins, die zum offenen Tanz „La Bomba“ einluden. In kürzester Zeit war die Tanzfläche voll und alle bewegten sich gekonnt nach der Schrittfolge dieser bekannten Musik. Die Tanzfläche war den ganzen Abend gut gefüllt, das Duo „Crazy Pfälzer“ spielte unermüdlich und holte alle Generationen von ihren Plätzen. Edgar Geibert führte wieder sehr geschickt durchs Programm das mit dem Gardetanz der Offiziere der Spargelstecher begann. Sie hatten ihre Prinzessin

„Melani I. von der führenden Hand“ mitgebracht, sie wurden sehr herzlich von den Gästen als „gute Freunde der Freundschaft“ begrüßt. Gerlinde und Kurt Heck zeichnete mit hintergründigem Humor eine kurze Momentaufnahme in einem Altersheim, sie sind immer ein Garant für eine gelungene Einlage.

Einen wahren Höhepunkt aber bot der Stargast aus Frankreich mit seinem modebewussten Manager. Matthias Boch war in die Rolle von Mireille Mathieu geschlüpft und zeigte gemeinsam mit Alexander Hertlein als „Alex von Popo“, die große Sängerin



in einer ganz anderen Form. Das Publikum war begeistert und die beiden Künstler durften erst nach einer Rakete und einer Zugabe von der Bühne.

Bei einer vergnügten Polonaise wurden aus den vielen, wirklich wunderschönen Kostümen die schönsten Masken ausgewählt, die ersten Preise erhielten als Gruppe „Die Gärtner“, als Duo die beiden „Spieler im Casino“ und als Einzelmaske „die Charleston-Dame“. Jeweils die ersten Drei aus jedem Bereich wurden mit kleinen Präsenten prämiert.

Die „Freundschaft“ darf sich wirklich glücklich schätzen ein solches Programm mit den eigenen aktiven und passiven Mitgliedern zusammen zu stellen und die Gäste so toll zu unterhalten. Der Dank des Vorstandes galt deshalb allen, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben, so auch der Gemeinde St. Lioba, bei der die Sänger seit 1974 zu Gast sind.

Knapp eine Woche später, erlebten die Sängerinnen und Sänger beim sog. „Kappenabend“ weitere Höhepunkte, dieser hat sich vor Jahren aus der nä-



Bilder: K.U. Waeser

rischen Singstunde weiterentwickelte. Hier traten verschiedene Frauen aus der Passivität mit sehr treffenden Programmpunkten auf. Kurt Heck war der „musikalischer Leiter“ und hatte selbst manches Lied und manchen Scherz dabei. Das Programm war „wie im richtigen Leben“ hier vor Ort, mit Geschichten aus der Familie, den letzten drei Generationen, dem üblichen Nachbarschaftsklatsch und von der Oma, die nie im Traum „an sowas“ gedacht hätte. Auch die Monnemer Müllabfuhr wurde nicht ausgelassen, die Frau mit Sex-Appeal hatte ihren Auftritt und, da war ja

noch ein „Mann“, die von seinen, manchmal etwas zwielichtigen Erlebnissen berichtet. Rolf Bleicher gab den Takt vor für Pfälzer- und Mannheimer Lieder und alle konnten mitsingen. Es war ein sehr abwechslungsreiches Programm und es gab Begeisterungstürmen bis hin zur Rakete. Alle freuten sich über den Besuch des Stadtprinzenpaares, die auch hier von Edgar Geibert, sehr gekonnt begrüßt wurden. Schade, dass mit dem Ende dieses Abends die „Freundschafts-Fastnacht“ für 2018 vorbei ist, doch sie kommt im nächsten Jahr bestimmt wieder!

(J.Schm.)

Zweimal bei der „Freundschaft“ gefeiert

(J.Schm.) „Wir sind die Tramps“ ...so zogen die „letzten Überlebenden des Männerballetts der Freundschaft und der Kurpfalz“ mit wohlgesetzten Schritten in die bunt geschmückte Max-Schwall-Halle, die sehr gut besucht war von Mitgliedern, Freunden und Gästen des Vereins. Es war sehr lustig anzusehen, wie sich die Männer bedächtig, aber absolut im Takt drehten und ihren Tanz vorführten. Trainerin Annemarie Ulitzka hatte mit ihren Männern einen tollen Auftritt einstudiert. Sie hatten die Lacher auf ihrer Seite, genauso die Damen des Vereins, die zum offenen Tanz „La Bomba“ einluden. In kürzester Zeit war die Tanzfläche voll, und alle bewegten sich gekonnt nach der bekannten Musik.



Die Tanzfläche war den ganzen Abend gut gefüllt, das Duo „Crazy Pfälzer“ spielte unermüdlich und holte alle Generationen von ihren Plätzen. Edgar Geibert führte sehr geschickt durchs Programm, das mit dem Gardetanz der Offiziere der Spargelstecher begann. Sie hatten Prinzessin Melanie I. von der führenden Hand mitgebracht und wurden als „gute Freunde der Freundschaft“ begrüßt. Gerlinde und Kurt Heck zeichneten mit hintergründigem Humor eine

kurze Momentaufnahme in einem Altersheim; sie sind immer ein Garant für eine gelungene Einlage.

Einen wahren Höhepunkt aber bot der Stargast aus Frankreich mit seinem modebewussten Manager. Matthias Boch war in die Rolle von Mireille Mathieu geschlüpft und zeigte gemeinsam mit Alexander Hertlein als „Alex von Popo“ die große Sängerin in einer ganz anderen Form. Das Publikum war begeistert.

Bei einer vergnügten Polonaise wurden aus den vielen wunderschönen Kostümen die schönsten Masken ausgewählt, die ersten Preise erhielten als Gruppe „Die Gärtner“, als Duo die beiden „Spieler im Casino“ und als Einzelmaske die „Charleston-Dame“. Jeweils die ersten Drei aus jedem Bereich wurden mit kleinen Präsenten prämiert.

Ein solch unterhaltsames Programm von den eigenen aktiven und passiven Mitgliedern – der Vorstand der „Freundschaft“ dankte allen, die diese Veranstaltung möglich gemacht hatten, so auch der Gemeinde St. Lioba, bei der die Sänger seit 1974 zu Gast sind.

Knapp eine Woche später erlebten die Sängerinnen und Sänger den Kappenabend, der sich vor Jahren aus der närrischen Singstunde entwickelt hat. Hier traten verschiedene Frauen auf. Kurt Heck war der „musikalische Leiter“ und hatte selbst manches Lied und manchen Scherz dabei. Das Programm war wie im richtigen Leben, mit Geschichten aus der Familie, den letzten drei Generationen, dem üblichen Nachbarschaftsklatsch und von der Oma, die nie im Traum „an sowas“ gedacht hätte. Auch die Monnemer Müllabfuhr wurde nicht ausgelassen, die Frau mit Sex-Appeal hatte ihren Auftritt, und da war ja noch ein „Mann“, die von seinen manchmal etwas zwielichtigen Erlebnissen berichtete. Rolf Bleicher gab den Takt vor für Pfälzer und Mannheimer Lieder, bei denen alle mitsingen konnten.

Es war ein sehr abwechslungsreiches Programm mit Begeisterungstürmen bis hin zur Rakete. Dazu freuten sich alle über den Besuch des Stadtprinzenpaares.